

Flotte Abfahrten, kulinarische Einkehrschwünge - Dolomiten Ski-Safari 2014 – natürlich wieder mit Hans Lex –

Los ging's auf die einzigartige „Hans Lex-Dolomitenskisafari“ natürlich in aller Herrgottsfrüh mit Treffpunkt Tankstelle vor Scharnitz. An diesem Freitag im März wollten wir keine Zeit verlieren, um das vorhergesagte schöne Wetter auszunutzen. Schon frühzeitig kam Safari-Feeling auf: Als wir uns dem Ziel Campitello di Fassa (1440 m) näherten, ist der Schnee vom Sahara-Staub deutlich gelb gefärbt.

Kaum angekommen und halbwegs ins Hotel eing_checked, geht's an diesem traumhaft sonnigen Skitag mit den Brettl'n gleich rauf zum Col Rodella (2485 m) als Einstieg in die Sella Ronda. Nach einigen flotten Ski- und Liftfahrten, umzingelt von schönstem Dolomiten-Panorama, sollte das nächste Safari-Highlight nicht lange auf sich warten lassen: Das Skitaxi. Voller Vorfreude



Auf der Sonnenterrasse des Rif. Lagazuoi

stiegen wir in das ungewohnte Beförderungsmittel und hofften auf eine entspannte Etappe zum Rasten. Einige Serpentinaen und Höhenmeter später waren wir (und unsere Mägen) jedoch reichlich strapaziert und heilfroh, wohlbehalten wieder auf eigenen Skiern stehen zu dürfen. Nach diesem „Game-Drive“ wurden wir mit einem feinen Mittagessen bei spektakulärem Ausblick auf der Sonnenterrasse des Rifugio Lagazuoi (2752 m) belohnt.

Den wunderbaren ersten Nachmittag nutzten wir für schöne Fotos von Landschaft und Leuten. Wie sich das für eine gscheite Safari gehört, gab es in den Dolomiten nicht nur Tiere zu bestaunen, sondern auch hautnah zu erleben. Ein exotisches Pferdegespann machte uns einen unangenehmen Ziehweg zum kurzweiligen Höhepunkt des Nachmittags. Von da an ging es zügig um die Sella Ronda herum, zurück zum Ausgangspunkt mit Einkehrschwung und Grappa (ein „Lex-Ritual“, wie uns erklärt wurde ☺...). Abends im Hotel schlossen wir den schönen Tag mit einem leckerem Drei-Gänge-Menü und gemütlichem Beisammensein ab.

Der Samstag war eher diesig, so dass wir Hans' Wunschroute nicht umsetzen konnten. Davon ließ sich jedoch niemand die gute Laune verderben und wir nutzten den Tag zum Skifahren und Boarden auf den Pisten. Zu unserer Freude ergab sich durch das mäßige Wetter auch etwas mehr Zeit für kulinarische Skisafari-Highlights. Da durfte natürlich auch der letzte alltägliche Einkehrschwung nicht fehlen.

Bravstes Aufessen am Vorabend konnte den italienischen Wettergott bedauerlicher Weise nicht gnädig stimmen. Er änderte seinen Sonntags-Wetterbericht für uns nicht, es gab starken Schneefall und schlechte Sicht. Aber von ungünstigen Bedingungen ließen sich Safariguide und Motivationstalent Hans Lex und seine neunköpfige Truppe natürlich nicht vom Skifahren abhalten. Nach einigen lehrreichen Tiefschneeabfahrten

belohnten wir uns mit einem „frühmittäglichen“ Einkehrschwung. Danach ging's in Richtung Tal, für die ambitionierten Fahrer per Ski und für die Gemütlicheren mit der Gondel. In dieser wurden wir mit schönem Gesang überrascht, bei dem auch unser Hans gekonnt mit einstimmte. Ein gelungenes Safari-Highlight zum Abschluss (ein „Lex-Ritual“, vermuten wir ☺...).

Sooooo schee war's. Ein herzliches Vergelt's Gott, Hans!

Maria Linseisen und Elisabeth Angelbauer



Traumabfahrt vom Lagazuoi



Pferdestärken und Menschenschwächeln